

## Parteiaufträge zum Kampfprogramm 1982

Im Januar haben die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen der SED in Industrie, Bauwesen, Landwirtschaft und Handel nach gründlicher Diskussion ihre Kampfprogramme zum Plan 1982 beschlossen. Sie enthalten den politischen Standpunkt und die Aufgaben der Kommunisten zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes.

Bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse geht es den Parteileitungen vor allem darum, durch überzeugende ideologische Arbeit den Leistungswillen und das Schöpferium der Werktätigen auf die bessere Nutzung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums als entscheidendes Mittel zur Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Nutzen zu richten.

Viele Grundorganisationen sichern die Verwirklichung der Kampfprogramme durch zahlreiche konkrete, abrechenbare Parteaufträge an Mitglieder und Kandidaten.

Welche Methoden der Arbeit mit diesen Aufträgen haben sich dabei bewährt?

- Die Parteileitungen verschaffen sich einen Überblick, für welche Schwerpunkte des Kampfprogramms individuelle Parteaufträge vergeben werden können, damit für das Erreichen der gesteckten Ziele Garantien geschaffen werden. Das Kampfprogramm wird also auf die Parteilmitglieder „aufgeschlüsselt“.

- Parteileitungen nutzen Gruppenversammlungen

und persönliche Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten, um deren persönlichen Beitrag zum Plan 1982 konkret zu bestimmen. Damit ist vielfach die Erteilung von Parteaufträgen verbunden.

- Wichtiges inhaltliches Anliegen dieser Parteaufträge ist die Vermittlung der Erfahrungen der Besten und die Förderung von Arbeitsinitiativen im sozialistischen Wettbewerb mit dem Ziel, die Arbeitsproduktivität zu steigern, Effektivität und Qualität der Produktion zu erhöhen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, Energieträger, Rohstoffe und Materialien höchstmöglich zu veredeln, Produktionsverbrauch und Selbstkosten konsequent zu senken, Arbeitsplätze und -zeit einzusparen sowie Arbeitskräfte freizusetzen, Grundfonds rationell auszulasten und exakt die Exportaufgaben zu erfüllen.

- Welchen Inhalt auch immer solch ein Parteauftrag haben kann, stets ist er zuerst eine Anforderung an das ideologische Wirken des Genossen, denn Partearbeit ist auch auf dem Felde der Wirtschaft vorrangig Arbeit zur Überzeugung der Menschen von der Richtigkeit der Politik der SED.

- Eine notwendige Unterstützung für die Genossen beim Realisieren ihrer Aufträge ist die kontinuierliche individuelle Arbeit der Parteileitungen mit den Mitgliedern und Kandidaten. Ihr Inhalt sollte maßgeblich davon bestimmt sein, den Genossen durch Argumente, Informationen, Erfahrungsvermittlung und persönliche Ratschläge tatkräftige Hilfe zu gewähren.

- Die regelmäßige Abrechnung des Kampfprogramms in den Mitgliederversammlungen ist mit der Rechenschaftslegung der Genossen über ihre Aufträge zu verbinden. So gewinnen die Parteileitungen einen konkreten Überblick über den Stand der Durchführung der beschlossenen Maßnahmen. Und die Genossen spüren, daß ihr Parteauftrag der Kontrolle durch das Kollektiv unterliegt. Das dient dem Erfahrungsaustausch und wirkt erzieherisch auf die Genossen. (NW)

## Leserbriefe

reagieren können. Im Abstand von zwei Monaten werden die Agitatoren zu Schwerpunktaufgaben angeleitet. Halbjährlich führt die Parteileitung mit dem Agitatorenkollektiv einen Erfahrungsaustausch über Methoden des politischen Gesprächs durch.

Das sind einige Formen der politischen Arbeit der Parteileitung unserer LPG. Sie helfen den Genossen bei der Lösung ihrer Aufgaben und werden darum auch von ihnen geschätzt.

Günter Schramm  
Parteilsekretär in der  
LPG (P) Altenhof, Kreis Röbel

## Aufgaben und Wege exakt bestimmen

Mit den neuen Anforderungen an die Ökonomie, wie sie in den 80er Jahren sichtbar werden, ergeben sich auch für die Kommunisten im VEB Flachglaswerk Ushmannsdorf höhere Anforderungen an die politische Führung ökonomischer Prozesse. Dabei steht vor den Grundorganisationen der Partei die Aufgabe, die Kommunisten und alle Werktätigen — ausgehend von einer gewachsenen politischen Überzeugung - zu befähigen, sich aktiv für die Lösung wissenschaftlich-tech-

nischer, ökonomischer und wirtschaftsorganisatorischer Fragen einzusetzen. So betrachtet ist politische Führung ökonomischer Prozesse immer Arbeit mit den Menschen, politisch-ideologische Überzeugung.

Politische Führung sieht unsere Grundorganisation vor allem in folgenden Aufgaben: Analysieren, wo stehen wir? Entsprechen die Aufgaben den Maßstäben der Partei? Was hat sich bewährt? Was muß qualifiziert werden? Welche